

Fußballjugend Vereiskonzept

Wir verstehen uns als eine Fußballjugendabteilung, die einerseits und in erster Linie den Kindern und Jugendlichen eine fundierte fußballerische Ausbildung und Entwicklung ermöglichen möchte, andererseits auch die soziale Komponente der Einbindung in unsere Vereinsfamilie, Projekte, Aktionen sowie in das umfangreiche Vereinsleben generelle als elementar wichtig erachtet.

Im Laufe ihres sportlichen Werdegangs durchlaufen die Spielerinnen und Spieler verschiedene Entwicklungsstufen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Entwicklungsaspekten.

Stufe 1 Minikicker (Fußballkindergarten)

In dieser Altersstufe werden die Kinder einmal pro Woche für eine Stunde spielerisch an den regelmäßigen Besuch eines Sportvereins herangeführt.

Im Vordergrund stehen hierbei Spaß, Gruppenerlebnisse und Bewegungsspiele.

Es findet noch kein Spielbetrieb statt, das Angebot richtet sich an alle interessierten Kinder und erfordert noch keine Mitgliedschaft im Verein.

Stufe 2 Kinderfußball (G-Jugend bis einschließlich E-Jugend)

In den Altersstufen der G-Jugend, der F-Jugend sowie der E-Jugend findet bereits ein regulärer Trainingsbetrieb von zwei Einheiten pro Woche und ein Spielbetrieb statt.

In diesem Abschnitt werden den Kindern schrittweise die technischen Grundlagen des Fußballspiels vermittelt.

Die Trainingsinhalte bauen von Jahr zu Jahr aufeinander auf und berücksichtigen dabei den individuellen Entwicklungsstand der einzelnen Spielerinnen und Spieler.

Die Trainerteams werden bei Fort- und Weiterbildungen durch den Verein unterstützt und sorgfältig ausgewählt.

Abhängig von der Anzahl der Spielerinnen und Spieler werden die Teams in der Regel nach Geburtsjahrgängen eingeteilt, so dass sich hierüber ein sozialer Zusammenhalt innerhalb der Gruppe ähnlich einer Grundschulklasse entwickeln kann, um den Kindern das gemeinsame Lernen zu erleichtern.

An den Spieltagen wird gemäß den Vorgaben des DFB in Kleinfeldformaten gespielt, so dass alle beteiligten Kinder zum Einsatz kommen und hierdurch viel Spielpraxis erhalten und Selbstsicherheit und Selbstwirksamkeit auf dem Feld entwickeln und erfahren können.

Stufe 3 Übergang vom Kinder- zum Jugendfußball (D-Jugend bis einschließlich C-Jugend)

Ab den Altersstufen D-Jugend und C-Jugend wird an den Spieltagen im größeren Mannschaftsverbund gespielt.

Hierbei treten die D-Jugendlichen im 9 gegen 9 auf einem großen Spielfeld von Strafraum zu Strafraum an. Ab der C-Jugend wird - wie im Erwachsenenfußball - im 11 gegen 11 auf dem gesamten Platz gespielt.

Es werden zunehmend taktische Inhalte vermittelt, zu deren Umsetzung die zuvor erarbeiteten technischen Inhalte Grundvoraussetzung sind.

In dieser Altersstufe werden Unterschiede des individuellen Entwicklungsstandes der Jugendlichen deutlich.

Wie in der Schule erlernen die Spielerinnen und Spieler Inhalte in unterschiedlichem, individuellen Lerntempo. Dies kann beispielsweise den Grund haben, dass sich Kinder erst später zum Vereinsfußball entschieden haben oder der körperlich Entwicklungsstand Unterschiede aufweist.

Um diesen Umständen Rechnung zu tragen, werden die Jugendlichen ab der D-Jugend in Gruppen eingeteilt, die nach einer Phase der Kompetenzdiagnostik dem individuellen Entwicklungsstand entsprechen. Diese Einteilung erfolgt auf Grundlage der Trainerteams in enger Kooperation mit der Jugendleitung.

Hierdurch wird erreicht, dass Jugendliche, die noch basale technische und taktische Inhalte durch die beschriebenen Umstände zu entwickeln haben, möglichst individuell nachgeschult werden und entsprechend die jeweilige Mannschaft sich mit Mannschaften auf einem ähnlichen Entwicklungsstand messen kann.

Gleichzeitig wird den ambitionierten und fortgeschrittenen Spielern ebenfalls ermöglicht, sich aus ihrem Entwicklungsstand heraus auf erweiterter Anspruchsebene weiterzuentwickeln und gegen Mannschaften im Leistungsbereich anzutreten.

Ziel ist es, in der D- und C-, und nachfolgend auch in der B- und A-Jugend jeweils eine Mannschaft in der Leistungsklasse spielen zu lassen.

Damit sieht die Gesamtkonzeption vor, dass sich die im Kinderfußball gewachsenen sozialen Strukturen - im Sinne der Weiterentwicklung - in fortgeschrittenen Altersebenen verändern.

So können sich Mannschaftsstrukturen im Rahmen der individuellen Kompetenzentwicklung in den beschriebenen Altersgruppen verändern. Das ist eine Entwicklung, die den Kindern und Jugendlichen auch in ihrer Lebenswelt begegnet und einen grundlegenden Entwicklungsprozess darstellt.

Diese Veränderung ist ähnlich angelegt und vielleicht vergleichbar mit Schulformempfehlungen zum Ende der Grundschulzeit. Auch hier werden auf Grundlage des derzeitigen Leistungsniveaus Einteilungen vorgenommen. Diese entscheiden aber nicht final über den „Abschluss“, der am Ende der Schulzeit erreicht wird, sondern über einen Weg dorthin, der immer auch eine Weiterentwicklung und Wechsel offenhält.

Es ist unser Anliegen als Verein, alle Kinder auch nach Ende der Kinderfußballphase als Teil der Vereinsfamilie einzubinden. Dazu gehört exemplarisch, dass die vormals zu einer Mannschaft gehörenden Kinder sich auch weiter am Platz begegnen, die Wege vom und zum Training gemeinsam gehen und sich gegenseitig bei den Spielen anfeuern können.

Weiterhin pflegen wir eine offene Kommunikation zwischen den Trainerteams, so dass die „Durchlässigkeit“ stets gegeben ist. Ein Spieler kann zwischen den Mannschaften wechseln, wenn er fußballerisch einen höheren Entwicklungsstand beispielsweise durch Training und Spielpraxis erreicht hat.

Stufe 4 Übergang vom Jugend- zum Erwachsenenfußball

In den Altersstufen der B-Jugend und der A-Jugend wird die taktische Schulung durch erfahrene und hochqualifizierte Trainerteams fortgesetzt.

Auch hier ist es das Ziel, jeweils eine Mannschaft in B- und A-Jugend in der Leistungsklasse zu etablieren, um auch für unsere gut ausgebildeten und ambitionierten Spieler attraktiv bleiben und einen starken Unterbau für die Seniorenabteilung bilden zu können.

Durch eine offene und zielorientierte Kommunikation mit den Trainern der Seniorenmannschaften wird gewährleistet, dass Spieler des älteren Jahrgangs der A-Jugend durch regelmäßige Teilnahme am Seniorentaining auf den Wechsel in den Erwachsenenbereich vorbereitet und dort frühzeitig eingebunden werden können. Hierdurch soll über die Jahre eine starke und wettbewerbsfähige Seniorenabteilung erhalten werden, die den Aufstieg in höhere Ligen anpeilen kann und sich kontinuierlich aus einem starken und ambitionierten Nachwuchsbereich verstärkt, der eine Vereinsverbundenheit aufweist.

Vereinsleben/Vereinsfamilie/Elternarbeit

Neben den genannten sportlichen Aspekten liegt es uns am Herzen, ein erfülltes Vereinsleben im Sinne eines guten und konstruktiven Miteinanders aller Beteiligten (Spieler, Trainer, Eltern, Senioren) zu etablieren.

So soll an den Jugendspieltagen stets eine Bewirtung durch den Kiosk und den Grillstand erfolgen, um das Miteinander am Platz gemütlicher und verlässlich zu gestalten.

Den Mannschaften wird ermöglicht, Events wie eine Weihnachtsfeier und eine Mannschaftsfahrt durchzuführen und an Turnieren teilzunehmen.

Im Frühsommer hat sich mittlerweile ein großes Vereinsfest etabliert (Kuby-Cup), zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Um all dies zu ermöglichen, ist ehrenamtliche Unterstützung und Engagement unerlässlich.

Alle Trainer und sonstigen Vereinsfunktionäre sind ehrenamtlich im Verein tätig und arbeiten in ihrer Freizeit mit starkem Engagement und hohem Zeitaufwand mit den Kindern und Jugendlichen.

Auch Dienstleistungen wie die Bewirtschaftung von Grill und Kiosk und nicht zuletzt die Instandhaltung der Platzanlage und der Außenanlagen erfolgen durch ehrenamtliche Kräfte.

Daher sind wir auch auf die Unterstützung durch die Elternschaft angewiesen.

Um die Unterstützung durch die Eltern zu koordinieren, wird ab der kommenden Spielzeit 2024/2025 nach den Sommerferien jede Mannschaft einen Elternabend abhalten, auf dem - ähnlich wie in den Schulklassen - eine Elternvertretung mit drei Mitgliedern gewählt wird.

Die Elternvertreter bilden wiederum gemeinsam mit den Trainerteams, Vertretern der Seniorenabteilung und dem Jugendvorstand ein Organisationsgremium, das sich dreimal/Saison trifft, um die Planung von Veranstaltungen am Platz zu besprechen, so dass alle Mannschaften hinreichend informiert sind und jeder Einzelne sich im Rahmen seiner Möglichkeiten einbringen kann.

Dies ist unabdingbar, denn für einen durchaus überschaubaren Beitrag, der im Vergleich zu den günstigsten auf Essener Stadtgebiet zählt und zum Beispiel annähernd so viel kostet, wie ein einmaliger Schwimmbadbesuch oder eine Fahrt in einem Fahrgeschäft auf der Kirmes, ist ein vollumfängliches sportliches Freizeitangebot und auch Betreuungszeiten in dem geleisteten Umfang bei den jüngeren Kindern perspektivisch so nicht mehr leistbar.

Eigeninitiative der Kinder und Jugendlichen

Ein schönes Beispiel für Engagement und Eigeninitiative, das aus Verbundenheit zum Verein intrinsisch erwachsen ist, stellt ein besonderes Projekt dar.

Mittlerweile haben die Jugendlichen in einer großen mannschaftsübergreifenden Gruppe von D- bis A-Jugendlichen selbst in Eigeninitiative eine Fanggruppierung für unsere Seniorenmannschaften gegründet (Kumpel Kollektiv).

Sie unterstützen insbesondere die erste Mannschaft häufig bei Heimspielen mit beeindruckender Ausdauer mit Fangesängen und Fahنشwenken.

Eine Entwicklung, die uns Erwachsenen viel Mut macht und aufzeigt, wie man den Ausdruck Vereinsfamilie mit Leben füllt und wie Kinder und Jugendliche auch neben dem eigenen sportlichen Engagement ein Zusammengehörigkeitsgefühl aufbauen und aufrechterhalten können.